

# Es lenzt!

Autor(en): **Heisch, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-510950>

## **Nutzungsbedingungen**

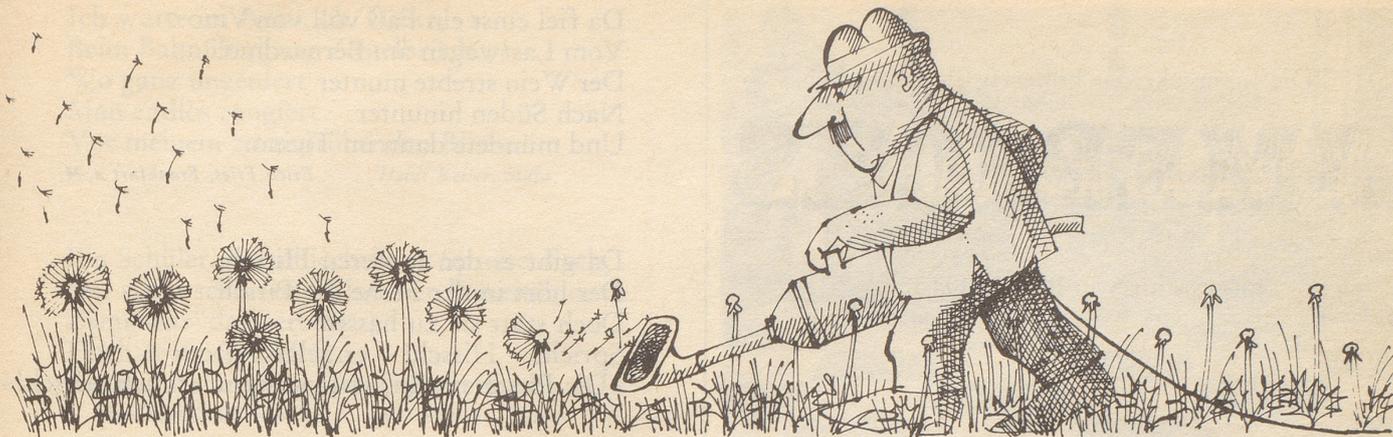
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



STAUBER

## Es lenzt!

Etwas zeitiger als in den Jahren zuvor kündigt sich heuer der Frühling an. Wer's noch nicht bemerkt hat, der trete vor das Haus und hebe die schwellende Brust: Die Luft wird merklich linder und bleihaltiger. Es riecht allenthalben betörend nach Benzinduft und Abgasen. Auf Weg und Steg herrscht jene Stimmung vor, wie sie der Dichterstürm im «Faust» so trefflich zu schildern wußte, falls er dies heute tun müßte: «Vom Eise befreit sind Asphalt und Pflaster. In alle Bäche ergießet sich des Winters abscheuliches Streusalz.»

Die mit dem Registrieren und Nummerieren der lockeren Vögel betrauten Kontrollorgane melden die Rückkehr von großen Fahrzeugschwärmen, welche ihre Winterquartiere verlassen haben. Aus unzähligen Garagetüren sieht man bei sonniger Witterung die bunten

Vehikel hervorbrechen. Längs den Haupt- und Nebenstraßen blühen einem wiederum handfeste Kollisionen, die weil in den üppig wuchernden Steingärten gewisser Ballungszentren bereits die ersten Stauungen zu beobachten sind.

An den Ufern unserer braunen Seen hört man die Pneus zwitschern, die Bremsen kreischen und die Hupen quäken. «Komm, lieber Mai, und mache, daß es zünftig krache», jubeln die Kinder auf den Zebrastrifen und freuen sich unbändig über das lustige Treiben, das an ihnen vorüberzieht. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der endlosen Reihe hübscher, fahrbarer Wochenendhäuschen. Wer dabei auf eine falsche Fabrikmarke tippt, hat verloren und muß den andern eine Glace zahlen.

Dichte Kolonnen wälzen sich durch die graugrüne Landschaft, in welcher die Gerüste der Umleitungen und Baustellen farbenfrohe Akzente setzen. Bis zu den erhabensten Berggipfeln dringt der Jubelschall der Auspuffrohre, so daß sich manches Echo überschlägt. Rastplätze sind dem Streß durch Abfälle ausgesetzt. Phonpegel und Thermometer steigen miteinander um die Wette. Nun kann man an stark befahrenen Kreuzungen sogar nur wieder bei geschlossenem Fenster schlafen.

Ach, wie bald schon beginnt der Wonnemonat – jene herrliche Zeit frühlingshaften Uebermuts, in der freudig bewegte Jugendliche durch die Straßen großer Städte marschieren und im Chore singen: «Der Mai ist gekommen, die Gummiknüppel schlagen aus.» – «Ja, da bleibe, wem die Lust vergeht, mit seinem Auto zu Haus», möchten auch wir am liebsten anstimmen und uns dem Zug anschließen. Wenn uns der bereits beträchtliche Gift- und Bleigehalt im Blut nicht von solch spontanen Aeufßerungen der Lebensfreude zurückhielte.

Peter Heisch

# HENKELL

TROCKEN

... das Perlen,  
das die  
Welt  
beschwingt ...



Ihr Sekt für frohe Stunden

Zeichnung: W. Büchi



Der Kanton Schwyz schreibt den sukzessiven Ersatz von Schiffs-Explosionsmotoren durch Elektromotoren vor!

Bravo! Hoffentlich stimulieren diese elektrischen Ströme jetzt die Navigationsminister der übrigen seefahrenden Kantone!